

Rabinett Briand in neuen Schwierigkeiten

Eine Niederlage des Finanzministers

Paris, 24. März.

(Eigener Drahtbericht.)

Die Finanzkommission der Kammer beschloß sich mit dem Artikel 34 des Einnahmehaushalts über die Ausführung des Zinsausgleichs und die Verwendung der französischen zulebenden Verträge. Der Finanzminister erklärte, daß er die Abfassung eines ähnlichen Berichtes über die Ausführung des Damoclasplans in Erwägung zieht. Derselbe Bericht soll zunächst an den Präsidenten der Republik gelangen und hierauf veröffentlicht werden. Der Antrag des Ministers, einen Kredit von 350 Millionen in das Selbstvertrauen aufzunehmen und auf eine in Aussicht genommene Anleihe zu verpfänden, wurde mit zehn gegen neun Stimmen abgelehnt.

Die Finanzkommission wird die Prüfung der neuen Finanzprojekte erst heute vornimmt aufnehmen. Gegen die geplante Erhöhung der Geschäftsamalgamsteuer treten bereits starke Bedenken. Die Entscheidung der radikalistischen Gruppe der beschlossenen gegen die Erhöhung der Ertragsteuer zu nehmen. Aus der Debatte ging hervor, daß die Aufhebung einer Produktionssteuer bezogen wird. Es wurde eine Reihe von Gegenüberstellungen gemacht, u. a. die Hebung der Steuer um zehn Prozent zu erhöhen und die Produktionssteuer zu erhöhen, in das Einnahmehaushalt einzubringen. Die Ansicht parlamentarischer Kreise lautet dahin, daß die Geschäftsamalgamsteuer in der Finanzkommission keine Mehrheit erhalten wird. Die Frage ist nur die, ob es unter diesen Umständen zu einer öffentlichen Zusammenkunft überkommen kommt. Rabinett Briand soll nach letzten Presseangaben erklärt haben, daß er bereits aus einer Überzeugung der Projekte durch die Finanzkommission die entsprechenden Konsequenzen ziehen werde. Da die Finanzkommission nun an demselben Tag ein neues Gutachten abzugeben wird, so werden die öffentlichen Verhandlungen über die öffentliche Kammerdebatte noch ermöglicht wird.

Zu bemerken ist, daß eine Niederlage Rabinett Briand in der Finanzkommission mit sich bringt, daß die dadurch entstehende politische Krise nur auf die Person des Finanzministers beschränkt bleibt und eine Kabinettumwälzung folgen kann, während ein Umverhältnis in der Kammer den Rücktritt des gesamten Kabinetts nach sich zieht. Man hält die Lage des Kabinetts für schwierig. Die Rechte wird während der Abstimmung über die Finanzprojekte für die von den Radikalen und der von den gemäßigten Regierung nicht einbringen, da ihre Vorkämpfer offen verlangen, daß

Niederlegung seines Amtes einen Abbruch der Verhandlungen bedeutet. Die Radikalen haben zu der neuen Forderung noch nicht Stellung genommen.

Graf Westarp Parteivorsitzender

Berlin, 24. März.

(Eigener Drahtbericht.)

In der heutigen Sitzung der Parteivertretung der Deutschnationalen Volkspartei wurde entsprechend einem einstimmig beschlossenen Vorschlag des Parteivorstandes, der Parteimitglieder und der Landesvorstandsvorstände der Vorsitzende der deutschnationalen Reichstagsfraktion Graf Westarp zum Parteivorsitzenden gewählt.

Der Bau des neuen Zeppelin-Luftschiffes

Berlin, 24. März.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Wie aus Friedrichshafen gemeldet wird, ist die erste Rate aus dem bisherigen Ertrage der General-Spende in Höhe von einer halben Million Goldmark dem Luftschiffbau Zeppelin zur Verfügung gestellt worden. Dieser Zufluß von Geldmitteln hat die Friedrichshafener Werke zu neuem Leben erweckt. Bisher war es gerade noch gelang, durch Ausgabe und Auslieferung alterer Aluminiumarbeiten, Aufträge von Kaiserlichen, Militärs usw. die erprobte und eingearbeitete Vorkonstruktion, wie vor allem das Luftschiffpersonal, zu halten und ein Auseinanderfallen des Werksarbeiterhauses zu vermeiden. Jetzt hat die Wert ein neues, ihrem Zweck entsprechendes Projekt erhalten: die Konstruktion des ersten Zeppelin-Luftschiffes nach der Konstruktion des „Z. 120“ („Z. III“) nach Amerika.

Überdies trägt bisher noch nicht fest, wie groß der künftige Zeppelinfrachter sein wird. Die endgültigen Pläne können erst nach dem Ergebnis der Berliner Luftschiffbau-Vereinbarung in Aussicht genommen werden. Die Vereinbarungen Konstruktionsziele, die für alle Zeppelintypen normal und von der jeweiligen Größe des Schiffes unabhängig sind, werden schon jetzt gebaut. Es handelt sich dabei um einzelne Teile des Gerüsts, um den Vorlauf und andere Mahlmittel, sowie vor allem um die Bearbeitung des Aluminiumblechs.

Von den erhaltenen Geldmitteln sind auch schon Anzahlungen für den Ankauf der Propeller-Motoren für das neue Luftschiff geleistet worden. Zum Frischbau dürfte auch das Hauptpersonal der Zeppelin-Luftfahrt, dessen Zusammenziehung seit der Amerika-Fahrt des „Z. 11“ mit wenigen Ausnahmen unverändert geblieben, wieder vollständig in Friedrichshafen verammelt sein, nachdem die in früheren Stellen befindlichen Mitglieder längere Zeit Vorkonstruktionsarbeiten für die Spende unternommen hatten. Auf jeden Fall ist die Erhaltung des Friedrichshafener Zeppelin-Werkes unbedenklich des Ausganges der Berliner Luftschiffbau-Verhandlungen auf längere Zeit, hoffentlich aber auch immer gesichert.

Die Erwerbslosen demonstrieren

Ghemdt, 23. März.

Die Kommunisten hatten heute nachmittag eine Erwerbslosenversammlung einberufen, um für den Achtundachtzig, Erklärung der Erwerbslosenunterstützung, Aufhebung der Regierung, zu demonstrieren. Nach dem Versammlungsbildung die Demonstrationen in Ghemdt, die Demonstrationen eine Versammlung erlöschten hatte, daß die innere Stadt von den Demonstrationen freibleiben mußte, verfuhrten doch an verschiedenen Stellen die Demonstranten nach dem Marktplatz und dem Rathaus zu gelangen. Dem hier ein Polizeiaufgebot gelang es jedoch, die Demonstranten immer wieder zurückzuführen. Hierbei kam es natürlich verdröhnlich zu Zusammenstößen; die Polizei mußte vom Gummitrappel Gebrauch machen. In großen Zwischenfällen ist es bis 7 Uhr abends nicht gekommen, doch herrschte in der Stadt immer noch große Aufregung; man sieht fortgesetzt Polizeiautos mit Mannschaften nach den verschiedenen Stadtteilen fahren.

Wie überall im Reich fand heute nachmittag auch in Lamsburg ein vom Erwerbslosenrat Grembelsburg und der K. V. D. veranstalteter Demonstrationstag statt, an dem sich einige Tausend Personen beteiligten. Auf der Mairie wurde von zwei Rednerinnen Ansprachen gehalten, worauf sich der Zug ruhig und in Ordnung auflöste.

Die im Rücktritt des Kabinetts aus Feindschaft gegen Malloy erzwungen worden und ihnen dazu jede Gelegenheit zu ist. Der Maß zwischen der Rechten und der Linken in der Kammer ist wegen des aufrichtigeren Malloykomplexes im zweiten Sektor, wo die Radikalen und Sozialisten beide befehligen zu Gunsten der Kommunisten beizulegen haben, mit ungemessener Heftigkeit wieder aufgestanden und die Regierung, die trotz ihrer grundsätzlichen Unterstützung bald auf diese, bald auf jene Elemente angewiesen war, wird zum Schluß am diesem inneren Widerspruch unmerklich zu Grunde gehen. Briand soll sich, so schreibt die „Liberte“, seinen Plänen über das Schicksal hingeben, das ihn bei der Abstimmung über die Finanzprojekte erwartet. In einer Unterredung in den Wandelgängen habe er erklärt, daß er seinen Sturz für bevorstehend halte.

Vor dem Rücktritt Malloys?

Berlin, 24. März.

Wie man aus Paris meldet, wurde am Dienstag abend bekannt gegeben, daß Innenminister Malloy am Mittwoch gesundheitshalber Paris verlassen wird, um sich in einem Badeort zu erholen. Es sei wahrscheinlich, daß er dem Ministerpräsidenten kurz nach seiner Abreise sein Demissionsschreiben überreichen wird.

Briand wird den Innenminister während seines Urlaubs vertreten. In Ministerkreisen nimmt man bestimmt mit dem Rücktritt Malloys und erwartet, daß Briand bald eine weniger kompromittierte Persönlichkeit ausfinden wird, in das Kabinett einzutreten, um sich bei der Finanzdebatte die Unterstützung der Rechtsopposition zu sichern. Die Intervention des Senats wird über eine von der Regierung benötigte Maßnahme der Revision des Präfekturalgesetzes, das das Pflanzrecht eines Jagdreviers geworden sein soll, wurde gestern auf Antrag des Justizministers verlegt.

In der Kammer wurde gestern im Laufe der Budgetdebatte eine Erhöhung der Beamtenbezüge beschlossen, die jedoch von den Beamtenverbänden als ungenügend betrachtet wird. Heute vormittag wird Briand eine Delegation der Beamtenvereinnigung empfangen, bei der die grundsätzliche Aufhebung der Gehälter zur Sprache kommen wird. Ferner wird die Regierung sich mit der Frage der gleichenden Lohnsätze, die von den meisten Beamtenverbänden verlangt werden, befassen haben. Die Beamtenverbände für den freien Berufsstandemissionen an, wenn die Regierung ihre Wünsche nicht erfüllt.

Kleine Nachrichten.

Wittwoch mittags 12 Uhr empfing der Reichspräsident in Anwesenheit des Reichsjustizministers den neuernannten italienischen Botschafter Graf Sforzani zur Entgegennahme seines Weisungsbüchchens. Kurz darauf empfing er den persischen Botschaftsrat in Berlin, der dem Reichspräsidenten als Geschenk des Schahs von Persien dessen Bildnis überreichte.

Der Reichstagsauschuß, der die Forderung der Missetat zu behandeln hat, entschied sich in zweiter Sitzung ebenso wie in der ersten für die Aufhebung der Weisung.

Der neue deutsche Botschafter für Spanien, Graf Westarp, ist in Liechtenstein im Bundesratsgeschäftsbüro am Freitag in feierlicher Audienz empfangen worden. Der Botschafter mit seine Rede in spanischer Sprache halten.

Die bereits gemeldeten Unruhen in Mexiko haben nach dem Bericht des Sonntags ein Nachspiel in Mexiko gefunden. Wie es aus Zusammenhängen zwischen Demonstrationen, die aus Mexiko zurückföhren, und der Gemerke kam. Ein italienischer Arbeiter wurde dabei von einem Banditen durch Revolverbeschüsse schwer verletzt. Von den Verhaftungen in Mexiko sind nur zwei aufzuzählen.

Die Sommerregierung hat beschlossen, durch ihre Vertreter in Berlin, Paris, Rom und London mitteilen zu lassen, daß sie keineswegs ihren Standpunkt dem Völkerverbund gegenüber geändert habe, und daß sie an der Abrüstungskonferenz teilnehmen werde, wenn diese in Wien, Prag oder einer französischen Stadt stattfinden würde.

Man meldet, daß die vorbereitende Erörterungskonferenz am 10. Mai nach Genf einberufen werden soll. Mit Ausnahme Australiens seien alle Mächte einschließlich Deutschlands und Amerika eingeladen worden, an ihr teilzunehmen.

Die Delegation Americas zur Genfer Entwaffnungskonferenz wird unter der Leitung Sibsons liegen, dem ein großer technischer Stab mit bekannten Offizieren beigegeben sein wird.

In Ehren des ehemaligen Bundeskanzlers Dr. Seibel fand in der großen Aula der Universität Witten eine Versammlung statt. Erzbischof Siedebrom hielt dem Gott herzlich willkommen und die großen Verdienste hervor, die sich dieser nicht nur in Deutschland sondern auch in ganz Europa um die Gesellschaftswissenschaft erworben habe.

Innenminister Duca erklärte in einem Interview, die rumänische Regierung werde entgegen dem 27. März zurücktreten. Stattdessen werde im Parlament eine Erklärung verlesen, daß die Mission von Kammer und Senat erfüllt sei und Neuwahlen ausgeschrieben würden.

Die faschistische Zeitung in Vercelli veröffentlichte eine lange Rede von Mussolini, die, meist aus erschöpfendem und übertriebenem Patriotismus, die von Italien beflaggenacht wurden und nun zum Verkauf ausgeschrieben werden. Es handelt sich um eine Reihe von Willen, Wohnhäusern und Grundstücken in den Bezirken Vogen, Novara und Airo, darunter die Villa des österreichischen Erzherzogs Albrecht in Vercelli.

Der auch in England und Amerika sehr bekannte Methodistenprediger Stanton Vast ist wegen Unterdrückung auf drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Der „Temp“ gibt eine Meldung aus Abat wieder, in der erneut behauptet wird, daß Abd el Krim den Wunsch geäußert habe, über die Wälder der französischen und der spanischen Regierung unterworfen zu werden. Mehrere Botschaften des Führers sollen mit maßgebenden Intermediären der beiden Mächte unterhandelt und die gemeinsamen Friedensbedingungen beider Regierungen entgegengenommen haben.

Wie man aus Moskau meldet, ist Fengyuan am Montag in Peking eintrafen. Fengyuan ist in Peking eingetroffen. Er befindet sich auf dem Wege nach Moskau.

gemacht werden als dadurch, daß die Deputiertennationalen genau wie die Sozialdemokraten das tun, das Atomkrieg ablehnen, und wenn es die Regierung dann zurückzieht, sie überläßt diese Teile des Regierungsentwurfes aufnehmen und die Regierungsparteien zwingen, Farbe zu bekennen. Will die Regierung sich am Abster halten, indem sie Zählungen auslegt, so soll sie auch in ihrer eigenen Schlinge gefangen werden.

Skrzynski's Bericht über Genf

Warschau, 24. März.

Am Auswärtigen Amt des Sejm erstattete Ministerpräsident Skrzynski Bericht über die Genfer Tagung. Er erklärte, daß die Forderung Polens, mit Deutschland in den Fall einzutreten, nicht aus Verlegtheiten erfolgt sei. Polen vertrete vielmehr den Standpunkt, daß der Friede und die Entwaffnung unmöglich sei, so lange nicht Deutschland mit Polen auf dem Weg des Völkerverbundes läge. 60 Prozent der in Genf vertretenen Nationen hätten die Forderung anerkannt. (?) Nach der Rede Skrzynski kam es zu einer heftigen Diskussion, die bis spät in die Nachstunden anbauerte. Am Donnerstag soll die Genfer Debatte fortgesetzt werden.

Eine für die polnische Empfindung des Völkerverbundes geschäftlichen Beschlüssen über den Völkerverbund in Oberösterreich verberichtet. Mitglieder des Deutschen Völkerverbundes in Katowice von polnischen Rechtsanwältinnen erhalten. Die Angeklagten hatten sich an Warschau und andere polnische Rechtsanwälte gewandt und sie um Abwehrnahme der Verleumdung bei dem kommenden Prozeß gegen den Deutschen Völkerverbund geheten. Die Rechtsanwältinnen des Völkerverbundes sind abgelehnt, die Verteidigung zu übernehmen unter Hinweis darauf, daß sie nicht daran hätten, „solche“ Angeklagte vor einem polnischen Gericht zu verteidigen. Es beruht auf sich allein der bekannte sozialistische Völkerverbund erklärt hätte, die Verteidigung zu übernehmen. — Ein Termin der Gerichtsverhandlung ist bisher nicht bekanntgegeben worden.

Wie die Morgenblätter nach aus Brüssel melden, billigt die Auswärtige Konferenz der belgischen Kammer am Dienstag einstimmig die Haltung der belgischen Delegation in Genf.

Die Stimmung in London

Die Londoner Morgenblätter äußern sich im ganzen recht zurückhaltend über die gestrige Genfer Debatte im Unterhaus. Die konservativen Blätter finden sich der politischen Völkerverbund der Stunde und begnügen sich mit pflichtgemäßem Lob der Chamberlain-Rede. Die oppositionellen Blätter verurteilen denselben Bericht allzu häufig beherzende Angriffe auch diesmal wieder vorbringen. Im ganzen ist es Chamberlain gelungen, die Opposition matt zu setzen, indem er sich in die Verteidigungsstellung begab und nur auf das einging, was dargebracht wurde. „Morningpost“ meint, die einzige Gefahr für den europäischen Frieden sei in diesem Augenblick der Völkerverbund selbst. Diese wunderbare Forderung, die Europa durch eine amerikanische Nation aufgestellt wurde, werde nun durch eine andere amerikanische Nation zum Stillstand gebracht. Die „Times“ behandeln die gestrige Debatte in einem ausführlichen Artikel und legen Chamberlain hohe bei der gestrigen Debatte im ganzen gut abzusprechen. Man könne nur bedauern, daß er sich nicht früher ebenso frei und offen geäußert habe. „Daily Express“ bleibt ihrer bisherigen Stellungnahme treu. Chamberlain's Verteidigung der Genfer Konzeption, sagt das Blatt, sei das Maß für die Bewegung in der Genfer Konferenz durch seine ungeschicklichen Verhandlungen geraten sei. „Daily Chronicle“ meint, Chamberlain wäre zwar die Erweiterung des Völkerverbundes mitglied, doch hätte er geteilt eine leichte Aufgabe in der Behandlung der lebenswichtigen Mehrheit im Unterhaus gehabt. Die lauten Proteststimmen von 200 Konservativen seien durch den Emporwärt zum Stillstand gebracht worden. So wäre es denn für ihn leicht gewesen, einen Vertrauensvotum zu erhalten. „Westminster Gazette“ meint, die gestrige Debatte habe das allgemeine Mißverhältnis der Genfer Konzeption nicht gemildert. Die Eingangsrede und Auslassungen Chamberlain's bedeuteten einen eben solchen Vorwurf als alle bisher gegen ihn erhobenen Vorwürfe zusammen.

Kein Wort erwähnt jedoch das Problem des Völkerverbundes auf seiner Untersuchung der Randabfrage. Jedemfalls hat die gestrige Debatte ihren Zweck, die Meinung des Außenministers für die meisten Briten über die Verteilung des Ehrenbürgerrechts der Stadt London, erfüllt. Darüber hinaus ist eine deutliche Reserve der englischen Öffentlichkeit hinsichtlich der künftigen Einwirkung der europäischen Politik zu fühlen, aber alle Mächte werden es erlaubt, über künftige Probleme zu sprechen und sich in irgend einer Frage festzusetzen.

Die ungarischen Regierungskreise haben in der Nationalversammlung eine Anfrage über die außenpolitische Lage Ungarns, besonders über die Beziehungen Ungarns zu den Staaten der Kleinen Entente, eingebracht. Ministerpräsident Bethlen wird diese Interpellation sofort beantworten, dabei auch die Beziehungen in Genf behandeln.

Der entführte Volksvertreter

Kulmer, 23. März.

Anlaßlich der letzten Kammer Sitzung entsetzte die Interpellation der Rumänischen Delegation in Angelegenheit der Entführung eines Politikers einen großen Sturm. Die in ihrer Art beispiellose doppelte Affäre spielte sich zunächst der jüngst erfolgten Konstituierung des Reichstags ab. Am Beginn von Bukarest landierte neben dem Bauernpartei der Volksvertreter Gomboc, der gemeldet wurde. Als anlässlich der Konstituierung die Besetzung an die Reichsversammlung kam, fehlte dieser, und „von Amts wegen“ wurde sein Gegenstand für gemeldet erklärt. Später stellte sich heraus, daß Gomboc entführt worden war. Unter einem falschen Vorwand war er in ein Kloster gelockt, wo ein großes Festgelage veranstaltet wurde. An der Gesellschaft saßen Frauen und der Gomboc wurde die ganze Nacht gequält, und als Gomboc zurückgekehrt wurde, wurde er unter verschiedenen Vorwänden solange zurückgehalten, bis es zu spät war. Die Mitteilung in der rumänischen Kammer von diesem Vorgang verursachte ungeheure Erregung.

Unterbrechung der deutsch-russischen Kreditverhandlungen

Berlin, 23. März.

Durch die Ende voriger Woche erfolgte Abreise des russischen Außenministers Stojomilow haben die Verhandlungen mit dem deutschen Bankensyndikat über die Finanzierung des deutschen 300-Millionen-Mark-Geschäftes eine Unterbrechung erfahren. Von beiden beteiligten Seiten wird den Morgenblättern mitgeteilt, daß die

STATT KARTEN.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Edeltraut mit dem Amtsgerichtsrat Herrn Dr. jur. Wilhelm Lotze zu Bitterfeld zeigen ergebenst an

Amtsgerichtsrat Luedtke
und
Frau Emma-Luise Luedtke geb. Clauss.

Halle, im März 1926.
Viktoriastraße 8 I.

Meine Verlobung mit Fräulein Edeltraut Luedtke, Tochter des Herrn Amtsgerichtsrats Friedrich Luedtke und seiner Frau Gemahlin Emma-Luise Luedtke geb. Clauss zu Halle, zeige ich ergebenst an.

Amtsgerichtsrat
Dr. jur. Wilhelm Lotze.

Bitterfeld, im März 1926.

Todesfälle:

Frau Prof. C. Süßer Wwe. verm. Notermund geb. Hölle, Breslauen. Beerd. Donnerstag nachm. 2 1/2 Uhr in Göttingen. Johanna Friederike Seine geb. Klein, 3 1/2 Uhr. Beerd. Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr. Eisenbahnarbeiter Ernst Krause, 11 1/2 Uhr. Beerd. Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr. Frau Bertha Emma geb. Seibel, 10 1/2 Uhr. Beerd. Donnerstag nachm. 4 1/2 Uhr.

Hallesche Beerdigungsanstalt „Pietät“

Inhaber: Max Burköl
Kleine Steinstraße 4 Fernruf 6393.

Erd- und Feuerbestattungen, Überführungen
Eigene Automob.-Überführungswagen.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Ver-
sicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold

Robert Franz-Singakademie

Mittwoch, den 31. März, abends 7 1/2 Uhr im

Dom
Die
Johannespassion

für Soli, Chor, Orchester, Orgel u. Cembalo
von
Joh. Sebastian Bach.

Leitung: **Prof. Dr. Alfred Kahlwe.**

Solisten:
Anni Quistorp, Leipzig, Sopran.
Agnes Leyhecker, Berlin, Alt.
Robert Brühl, Dresden, Tenor (Evangelist).
Prof. Dr. H. J. Moser, Heidelberg, Baß (Je-
sus, Arien).
Kurt Wichmann, Halle, Baß (Pilateus, Petrus).
Am Cembalo (Füllel): Dr. Hans Gaartz, Halle.
Orgel: Studienrat Osk. Rebling, Halle.
Chor: Die Robert Franz-Singakademie und
Mitglieder des Lehrergesangsvereins.
Orchester: Das Stadttheaterorchester.
Eintrittskarten zu 3,50 M., 3,- M., 2,50 M.,
2,- M., 1,- M. bei Hothan und Koch.
Karten für zuhörende Mitglieder nur bei Koch.

Der Vorstand.

Dr. Harangs höh. Lehranstalt
Privatschule zur Vorbereitung für alle Prüfungen
und Klassen höherer Lehranstalten.

Anmeldungen für die Sexta
aller Schularten werden täglich angenommen
Robert-Franz-Str. 1. — Fernruf 1115

Privat-Mittelschule
für Kn. u. Mädchen, Dittenbergerstr. 6, pt.
Anzeigebestimmungen auch für fremde Schüler.

Schule für rhythmische Gymnastik.
Methode Alexander Brugg
gegr. u. anerkannt v. d. Universität Leipzig
Neue Kurse für Damen und Kinder (Knaben
und Mädchen) in rhythmischer Gymnastik,
Körperkultur, Bewegungskunst, Einzel- und
Gruppenübungen beginnen am 1. April. Anmel-
dungen: Harleinstr. 7, part. lka., 10-1.
4-7, Samstag: 10-1, Sonntag: 9-12-1/2 Uhr

Blüthner-Flügel
und Pianos
— bequeme Teilzahlung —
Alleinstellend: Große
B. Döll, Ulrichstraße 33.

Viel Freude zur

**Konfir-
mation**

beraiten immer

**Ringe,
Halsketten,
Armreifen,
Armbänder,
Broschetten,
Handtaschen,
Fingerhüte,
Manschetten-
Knöpfe,
Uhrketten,
Zigaretten-
Etuis,
Servietten-
Ringe,
Petschaffe
und
Essbestecke**

von
**Juweller
Tittel**

Resteckhaus-
Trauringe
Schmerstr. 12.
Goldene Medaillen
1921 und 1922

Kinderbadewannen
von 17,00 Start an
G. Breda,
Gr. Sandbera 8.

Kubler
Kinderkleidung

als
**Sweater-Anzüge
Sweaterhosen
Kittelanzüge
Kittel
Kleidchen
Faltenröcke
Sweater
Springhosen**

sind im Trae un-
verwählch über sehr
billig.

Großes Lager
bei
**H. Schnee
Nachfolger**
A. u. F. Ebermann
Halle (Saale)
Gr. Steinstraße 54

Mitbürger Halle's!

Die Wohnungsnot laftet schwer auf unserer Stadt. Ihre unstellbaren Begleit-
erscheinungen haben sich zermüht in unlerem wirtschaftlichen, sozialen und ge-
sellschaftlichen Leben aufgeführt. Arbeitsgeber und Arbeitnehmer leiden unter der
mangelnden Baukäuflichkeit. Der Klassenkampf hat sich durch den Gegenstandswandel
Wietern und Vermietern verhärtet. Familienverhältnisse, Ehegattungen und
schwere Verbrechen sind auf das Konto der Wohnungsnot zu setzen. Gesundheit
und Sittlichkeit laufen Gefahr.

Das Volk und Gemeinden zur Abwehr tun können, reicht nicht aus. Es
ist daher eine Gewissenspflicht jedes Bürgers, an der Bekämpfung der Wohnungsnot
beteiligt zu werden. Andere Städte sind bereits mit gutem Beispiel vorausgegangen
und haben die Bekämpfung zu einer Rotgemeinschaft zum Zwecke der Beschaffung
von Kapitalien für Wohnungsbauten organisiert. Dies soll auch in Halle unter-
nommen werden.

Die Erarer dieser Rotgemeinschaft sollen monatlich einen bestimmten Betrag
bei der Stadtkasse einzahlen, der wöchentlich zwei Jahre stehen bleibt. Aus
den so gesammelten Geldern sollen Darlehen für die Erbauung von Wohnungen an
die jeweils berechtigten Mitglieder der Rotgemeinschaft gezahlt werden.

Sie aus den bereits existierenden Statuten hervorgeht, wird jedem seine
Einzahlung verpfändet und zurückgezahlt, falls für ihn die Erbauung eines Eigenheims
nicht mehr in Frage kommen sollte. Die günstige Verzinsung der Einlagen, ein
vorteilhaftes Ausungungssystem und die von der Stadt Halle bereits zugewagte
pefanziäre Unterstützung bieten die Gewähr, daß auch der kleinste Erparer sich in
wenigen Jahren ein Eigenheim gründen kann.

Mitbürger!

Befiehlt Euch alle, jeder nach seinen Kräften, auch derjenige, der bereits im
Besitz einer ausreichenden Wohnung ist, sich die kleinste Sparanlage in
Halle einzurichten. Es geht um ein hohes Ziel: die Bekämpfung der Wohnungsnot in
aus dem Genuß der Wohnung frei!

Die Gründung der „Haltischen Spar- und Rotgemeinschaft zur
Förderung des Wohnungsbauens“ findet am

**Dienstag, den 30. März 1926, abends 8 Uhr im großen
Saal des „Goldenen Hirsches“, hier, Leipziger Straße 63,**
statt. Der Rednerworts Dr. Gump hält einen Vortrag über „Spart und die
der Spar- und Rotgemeinschaft“. Zur Befreiung der Listen wird ein
Eintrittsgeld von 30 Pfennig erhoben.

Oberring, Minister.
Architekt Mölling.
Kaufmann C. J. Ritter.
Geschäftsführer Solgmann.
Präsident Dr. med. Schach.
Rector Eppler.
Univ.-Prof. Dr. Steinbecker.
Zehrerleber Joannig.

Sekretär:
Hilfswort Dr. Gump.
Lehrer Hecht.
Gehilfen Hecht.
Kaufmann Feil Hoffmann.
Buchdruckerei, Franz Roemede.
Frau Klara Wimmel.
Schloßmeister Mielde.

**Einzel-
Kurse**

in Buchführung
Kurzlehre
Schöne Buchführung
Buchführung Rechnen
Doppel-
F. Wehmer & John
Poststraße 1.

Lebende Krebse



Friedrich Kraemer
Halle (Saale)

Fischerplan 3 Fernruf 6205
empfiehlt reischmeckende

leb. Spiegelkarpfen, Schleien
Hechte, Aale, Laachforellen

pa. fische Rheinflachs,
echt Ostender Steinbutt
u. Seezunge, Elzander,
Carbutt, Rotzunge,
Scholle, Schellfisch,
Cabliou usw.

Pünktlicher Versand nach auswärts!
Am Platze frei Haus!
En gros und en detail

Wratzke & Steiger, Hotteleranten
Poststr. 910
Juwelen — Gold — Silber

Zur Konfirmation
empfehle preiswert
Braunschweiger Gemüde u. Ostkorsorven
Weiß- und Ro Wein :: Liköre, Weinbrand

Prima frisch
geröstete
Kattees
Ludwig Barth
Leipziger Straße 80. :: Fernsprecher 2801

Wir bitten unsere geehrten Leser,
bei unseren Junfernten einzukaufen.

Tel. 4383

„Walhalla“

Heute
Vorletzter Volkstag

zu bedeutend ermäßigten Preisen
M. 0,50 1,00 1,50 2,00
Tageskasse ab 11 Uhr.

Hohenzollernhof
Magdeburger Straße 65

Diners. Soupers.

Jeden Donnerstag Spezialgericht, morgen:
Maskalibshaxe m. Mayonnaissensalat!

Hiesige Biere, Münchener Hofbräu
Pilsener Urquell, Pilsener Weisse.
Morgen Donnerstag, den 25. März 1926

Gr. Musik-Abend.

Zoologischer Garten
Donnerstag, den 25. März, 8 Uhr abends.
6. Geselliger Abend
für Dauerkonkurrenz und Freunde des Zoo

Konzert
des Hallischen Sinfonie-Orchesters.
Lichtbilder-Vorles
über Werke des Kunstmalers Kubert
von Dr. Ha. ch. cros
Anchil Beng Yang.

Stadt-Theater

Mittwoch 7 1/2 Uhr
Lohegrin

Donnerstag 8 Uhr
Zurück zu Methusalem

Freitag 8 Uhr
Die Frau ohne Kopf

Sonabend
Keine Vorstellung

Sonntag 7 Uhr
Beris Gotzloff



Moebius, Dessauer-
Fennrl. 101.

Fensterglas
Kobglas
Drabglas
Ornamentglas
Spiegelglas
Möbelglas
Autoglas
Glaskerlitz

Strümpfe

in jeder Größe
modern gut und preiswert
angeboten

S. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstr. 54.

Plissee

in allen modernen Ausführungen,
**Hohlsaum,
Knopflocher,**
getragene Holz- oder ohne
Jalousien aus anipfliffert,
gleich und preiswert bei
Gustav Lorenz
H. W. 1111, 1112, 1113
Verlebe und behangereite.
Büffelhaut am Ullke

Im Hippodrom
auf dem Jahrmarkt

Donnerstag, den 25. März
gr. Schlachtfest

Ab 10 Uhr Weillfleisch
Abends großes Anreiten
Neu für Halle! Neu für Halle!
Ernst Wendt

Leipzig Bucher-Bude

Günstige Gelegenheitskäufe
Stand in der Seitenstraße am Juxplatz.

Weißenfels

**Was eine Frau vom
Frühling träumt.**

Des großen Erfolges wegen und auf viel-
seitigen Wunsch:
Verlängerung der

Modeschau und Messe

in Schumanns Garten, Weißenfels
bis Donnerstag.
Eintritt 1 50 M. inkl. Gebäck.
Beginn der Veranstaltungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

**Künstlerische Darbietungen,
Tombola, Berliner Mannequins.**